

Pressemitteilung

Hannover, 9. Juli 2012
Nr. 21

Kontakt:
Sonja Markgraf
Tel.: 0511 87953-11
mobil: 0172 3596871
E-Mail: markgraf@nlt.de

Verhandlungsmarathon im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe abgeschlossen

Nach einem mehr als zweieinhalbjährigen Verhandlungsmarathon haben sich die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, der Landesverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe in Niedersachsen (VPK) und die kommunalen Spitzenverbände in Niedersachsen unter Beteiligung des Niedersächsischen Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie auf einen neuen Landesrahmenvertrag für den teil- und vollstationären Bereich der Kinder- und Jugendhilfe verständigt. Obwohl ein erfolgreicher Abschluss der Verhandlungen aufgrund unterschiedlicher Verbandsinteressen noch vor einem halben Jahr nahezu unmöglich erschien, haben die Vertragsparteien im Endspurt alle Hürden gemeistert.

Der seit 1. Juni 2012 gültige Vertrag nach § 78 f Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII) regelt Eckpunkte für die Inhalte der vor Ort zu schließenden Vereinbarungen über die Leistungen, Entgelte und die Qualität in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Hierbei haben die Vertragsparteien insbesondere Wert darauf gelegt, starre Vorgaben zu vermeiden, um bei der Gestaltung der einzelnen Verträge vor Ort ausreichend Flexibilität zu ermöglichen. Dies kommt unmittelbar den Kindern und Jugendlichen zugute.

Das Geschäftsführende Vorstandsmitglied des Niedersächsischen Landkreistages (NLT), Dr. Hubert Meyer, erklärte dazu: „Mit dem neuen Rahmenvertrag haben wir einheitliche und transparente Strukturen für einen Teilbereich der Kinder- und Jugendhilfe geschaffen. Nun gilt es, das neu entwickelte Verfahren zur Leistungs- und Entgeltfindung in der Praxis umzusetzen und die Absprachen der Vertragsparteien mit Leben zu füllen.“

Rifat Fersahoglu-Weber, Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V., freute sich über den Abschluss: „Das positive Ende der langen Verhandlungen, dieser erreichte Kompromiss ist letztendlich zum Wohle der niedersächsischen Kinder- und Jugendhilfe und gibt den Beschäftigten die gewollte Planungssicherheit.“

Für das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie stellt der geschäftsführende Präsident, Joachim Niepel, fest: „Seitens des Landesamtes wird der Abschluss des Rahmenvertrags begrüßt. Die dadurch geschaffene gemeinsame fachliche Grundlage bietet die Gewähr für eine sach- und interessengerechte Durchführung der zwischen freien und öffentlichen Trägern abzuschließenden Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen.“

Die Beteiligten setzen sich auch weiterhin für eine zügige inhaltliche Weiterentwicklung des Rahmenvertrags ein und erwarten eine flächendeckende Anwendung des neuen Regelwerks.